

Vnters-
scheid nach
mancherley
Vmbstendē.

Es sol aber in solchem ein vnterscheid gehalten werden/die Personen belangend: ob es ein Mann oder Weib seye: damit ein Wundartz sich mit Speiß vnnd Trancß wisse darnach zu richten. Denn nicht allen alles gut ist zuniessen. Was einer Mannsperson nutzlich vnnd gut ist/ dasselbige bringt einem Weibsbilde oftmahlen grossen schaden: vnnd dargegen/ was einer Weibsperson heilsam vnnd gesund ist/ eben dasselbige ist etwan einem Mannsbild schädlich vnnd vngesund. Die vrsachen seind bekandt / vnnd der Exempeln viel vor Augen: darumb ichs weitleufftiger anzuziehen diß Orts vnterlasse. Man sol aber auch diesen vnterscheid halten der Personen halb/ ob sie subtiler vnnd zarter / oder aber grober vnnd harter Natur vnnd art sein: innmassen auch im vorgehenden Capitel vermeldet. Denn nach solchem vnterscheid der Personen / muß auch ein vnterscheid gehalten werden / in Speiß vnd Trancß. Also sol man auch dieses vnterscheids wahrnehmen / so von der Landsart hergenommen wirdt. Denn ein Land ist etwan heisser / kälter / feuchter / oder truckner / als das ander: Vnd wie diese Eigenschafften einander entgegen vnd zuwider / also seind auch die Leut / so solche Länder bewohnen/ ihrer

ihrer